

Vortrag zur dritten Zukunftswerkstatt am 22.06.2015
„Visionen für Forschung und Praxis in der Geburtshilfe“

**„Ein mächtiger, vielleicht auch stechender und brennender
Schmerz.“ -
Die körperlich-leibliche Wahrnehmung von
Hebammenschülerinnen**

Annekatriin Skeide
M.A. Pflegewissenschaft, Berufspädagogik, Französisch

Masterarbeit in den Fächern Pflegewissenschaft/Berufspädagogik
Universität Bremen
Fachbereich 11: Human- und Gesundheitswissenschaften

Gutachter_innen: Frau Prof. Ingrid Darmann-Finck
Herr Dr. Heiner Friesacher

Sommersemester 2014

Gliederung

Einführung

Theoretischer Rahmen und Forschungsstand

Methoden und ethische Aspekte

Ergebnisdarstellung

Diskussion

Fazit und Ausblick

Literatur

Einführung

Forschungsfrage: *Wie nehmen Hebammenschülerinnen Facetten des Leibkörpers wahr?*

hebammenspezifischer Zugang

Vorschlag: Leiblichkeitskonzept in Hebammenforschung,
Hebammenausbildung und Hebammenarbeit

Theoretischer Rahmen

Leiblichkeit in der...

- *Philosophie* (Schmitz 2011; Fuchs 2004, 2000; Waldenfels 2000 und Böhme 2003)
- *Pflegewissenschaft* (Moers, Uzarewicz 2012; Friesacher 2008; Hülsken-Giesler 2008; Fesenfeld 2006; Uzarewicz, Uzarewicz 2005; Remmers 2000)
- *Hebammenforschung* (Sabine Dörpinghaus 2013, 2010)

Forschungsstand

- kaum empirische und theoretische Arbeiten
- methodische Auseinandersetzung
- nicht intersubjektiv
- phänomenologische Bezüge

Forschungsstand

"Leibphänomenologische Studie zur Hebammenkunde am Beispiel der Unruhe" von Sabine Dörpinghaus (2013)

"Leib-Erleben und Körperwahrnehmung als Faktoren beruflicher Professionalität" von Barbara Weber (2003)

qualitatives Forschungsvorhaben

- Erhebung: teilstrukturiertes Leitfadeninterview
- Auswertung: *Qualitative Inhaltsanalyse* nach Mayring (2010)

Ethische Aspekte

- informierte Einwilligung
- Freiwilligkeit
- Vertraulichkeit

Ergebnisdarstellung

I. Befinden der Hebammenschülerinnen in beruflichen Handlungssituationen

II. Berührung

III. Schmerz

IV. Rahmenbedingungen

I. Befinden der Hebammenschülerinnen in beruflichen Handlungssituationen

körperlich-leiblich empfundene Unsicherheit und Unwirksamkeit („einen Schritt zurück gehen“; „wegdrängen lassen“; „nicht rankommen“; „sich überflüssig fühlen“)

körperlich-leiblich vermitteltes Vertrauen („Einklang“; „Kraft geben“) und effektive Unterstützung („Zusammensein und Anfassen“)

//. Berührung

wechselseitiges Bedürfnis zur Vermittlung von Sicherheit („Gefühl von Sicherheit“) und Notwendigkeit („was nützt das jetzt“)

Kontaktaufnahme („Kontakt aufnehmen“; „Verbindung“; „begreifen“; „direkter Draht“) und Distanzierung („weggestoßen“)

III. Schmerz

subjektives Erleben und objektive Einschätzung („ganz schwer zu sagen, wie die Frau sich wirklich in dem Moment fühlt“)

Mitgefühl („mitfühlen ist meistens dann, wenn man Ähnliches erlebt hat“)

Hingabe („intuitiv mit ihrem Körper“) und Kontrollverlust („nich‘ drauf einlassen“; „wo die nichts kontrollieren können“; „nicht mehr Herr ihrer Sinne“)

IV. Rahmenbedingungen

Kontinuität („im Idealfall wirklich von Anfang an“)

Zeit („dass ich bei ihr bleiben kann“)

Erwartungen an Gebärende (Dann sag doch: ‚Möcht ich nich'!‘) und sich selbst („sondern mich auf, auf jede Frau neu wieder einlassen kann“)

Zusammenhang



Vertrauen und effektive Unterstützung
Berührung zur Vermittlung von Sicherheit und
Kontaktaufnahme

Diskussion

Leiblichkeit

= Bedingung, Medium und Absicht des Zugangs zum Gegenüber und gleichzeitig auf sich selbst bezogen (Weber 2003: 75; Waldenfels 2000: 43)

Diskussion

- Einklang erzeugt Wohlgefühl (Dörpinghaus 2013: 307)
- Berührung lässt wechselseitiges Vertrauensverhältnis entstehen (Remmers 2000: 325)

Diskussion

Berührung

zwischen Bedürfnis und Notwendigkeit

zwischen Kontaktaufnahme und Distanzierung

Leib

Körper

Körperlichkeit = Objektivierung, tritt zuungunsten von Leiblichkeit in den Vordergrund (Friesacher 2008: 320)

Phänomen vs. Symptom (Dörpinghaus 2013: 266-269)

Diskussion

- betroffene Selbstgegebenheit im Schmerz (Böhme 2003: 109)
- prozesshafte Begleitung als Voraussetzung leiblichen Spürens (Dörpinghaus 2013: 349)

Wie nehmen Hebammenschülerinnen Facetten des Leibkörpers wahr?

- intersubjektives Empfinden
- zentral: Berührung
- Schmerz: Subjektivität vs. Objektivität
- Rahmenbedingung Kontinuität
- Ausbildung: Anbahnung leiblicher Kompetenz!?

8 Fazit und Ausblick

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Annekatriin Skeide
skeide@uni-bremen.de

Literatur

- Böhme, Gernot (2003): Leibsein als Aufgabe. Leibphilosophie in pragmatischer Hinsicht. Kusterdingen: Die Graue Edition, SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH.
- Dörpinghaus, Sabine (2013): Dem Gespür auf der Spur: Leibphänomenologische Studie zur Hebammenkunde am Beispiel der Unruhe. Freiburg, München: Verlag Karl Alber.
- Dörpinghaus, Sabine (2010): Was Hebammen erspüren: ein leiborientierter Ansatz in Theorie und Praxis. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.
- Fesenfeld, A. (2006). Brustverlust : zum Leib-Erleben von Frauen mit einer Brustamputation. Tectum-Verl.).
- Friesacher, Heiner (2008): Theorie und Praxis pflegerischen Handelns: Begründung und Entwurf einer kritischen Theorie der Pflegewissenschaft. Göttingen: V & R Unipress.
- Fuchs, Thomas (2004): Der Leib und der interpersonale Raum. In: Schnell, Martin W. (Hg.): Leib. Körper. Maschine: interdisziplinäre Studien über den bedürftigen Menschen. Düsseldorf: Verlag Selbstbestimmtes Leben, S. 41-51.

Literatur

- Fuchs, Thomas (2000): Leib - Raum - Person / Entwurf einer phänomenologischen Anthropologie. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Hülsken-Giesler, Manfred (2008): Der Zugang zum Anderen: zur theoretischen Rekonstruktion von Professionalisierungsstrategien pflegerischen Handelns im Spannungsfeld von Mimesis und Maschinenlogik. Göttingen: V & R Unipress.
- Moers, Martin; Uzarewicz, Charlotte (2012): Leiblichkeit in Pflege-theorien - ein Relektüre. Weinheim: Beltz Juventa.
- Remmers, Hartmut (2000): Pflegerisches Handeln: Wissenschafts- und Ethikdiskurse zur Konturierung der Pflegewissenschaft. Bern [u.a.]: Hans Huber Verlag.
- Schmitz, Herrmann (2011): Der Leib. Berlin/ Boston: de Gruyter Verlag.
- Uzarewicz, Charlotte; Uzarewicz, Michael (2005): Das Weite suchen. Einführung in eine phänomenologische Anthropologie für Pflege. Stuttgart: Lucius und Lucius.
- Waldenfels, Bernhard (2000): Das leibliche Selbst: Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Literatur

Weber, Barbara (2003): Leib-Erleben und Körperwahrnehmung als Faktoren beruflicher Professionalität: Leibphänomenologische Theoreme der französischen Intersubjektivitätstheorie (J.-P. Sartre, M. Merleau-Ponty, E. Lévinas) in kritischer Diskussion mit den Frankfurter Körperkonzeptskalen (FKKS). Regensburg: Roderer.